



„Piraten der Kunst“ von Manfred Förster an der Fassade und elf „Kunstpiraten“, die die Räume des Atelier- und Wohnhauses von Wenzel von Braun in „Sieben Kunst-Inseln“ verwandelt haben. (Foto: Lieser)

Hirrenturm kunstvoll „geentert“

Sieben Inseln: Wohnhaus wurde zum „Kunst-Archipel“

Von STEFAN LIESER

BLANKENHEIM. Die „Galeriewerkstatt Am Hirrenturm“ ist derzeit ein „Archipel“. Galerist Wenzel von Braun hat elf Künstler eingeladen, sieben Räume seines aus dem 17. Jahrhundert stammenden Hauses in ihre individuellen „Kunst-Inseln“ zu verwandeln.

Peter Henn aus Monschau hatte bei der Fußball-WM die Idee, wie er seine „Insel“ gestalten könnte. Eine Ecke seines Raums legte er als Standort seiner „Spiel-Insel“ fest. Ein Tipp-Kick-Tischfußballfeld lädt auf dem „Kunsteland“ zum Abschalten ein: Freizeitgestaltung – warum macht man schließlich „Inselurlaub“? Da-

neben hat Karl-Heinz Hennerici aus Eschweiler seine Spieeroom-Abstraktionen gehängt. „Leuchtfeuer“ oder „Schlickspuren“ heißen die Arbeiten, die ihn an Urlaube auf der ostfriesischen Insel erinnern: Urlaubsimpressionen, die zur „Spiele-Insel“ im gleichen Raum passen.

Präsentation der Verwandlung


Solche Bezüge seien gewollt, so von Braun, und diese solle der Besucher idealerweise beim Gang durch die „Raum-Inseln“ immer wieder herstellen.

Für von Braun waren die vergangenen Monate, in denen die Kreativen aus der Eifel, Köln, Aachen oder Erkelenz sein Haus „verwandelten“, eine spannende Erfahrung. Wie nach und nach das Kunstarchipel entstand, ist auf einer Multimedia-Präsentation im Treppenhaus zu sehen. Von Braun hat sein Wohnhaus ganz bewusst dafür zur Verfügung gestellt. Er habe seit 1994 sicher „an die 50 Ausstellungen“ veranstaltet, nun wolle er einmal etwas Neues probieren.

Bevor die Besucher das „Archipel“ betreten, können sie im übertragenen Sinne in See stehen mit den „Piraten der Kunst“. So heißt die großformatige Graffiti-Arbeit von

Manfred Förster aus Gellenkirchen an der Außenwand. Eine fröhlich-bunte Darstellung, und immerhin haben die elf Blankenheimer „Kunstpiraten“ ja auch gerade das Haus am Hirrenturm mit ihren Ideen „geentert“. Wer sie als Besucher begleiten will, kann ein Mitbringsel an der Stellage vor der Eingangstür befestigen. Alexander Boeminghaus hatte die Idee, so jeden zur Reise in die Kunstinselwelt einzuladen.

„**Sieben Inseln**“ in der Galeriewerkstatt Am Hirrenturm, Blankenheim, ist geöffnet bis zum 2. November: sonntags von 12 bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Infos unter:

 www.hirrenturm.de